

Hitlers amerikanische Geldgeber und anderes ^[1]

100 Jahre europäische Geschichte: Werner Rügemer beim 24. Pleisweiler Gespräch zum Thema "US- Intervention in Europa seit dem 1. Weltkrieg" vom 2. Mai 2015. Veröffentlicht am 16.05.2015

Bemerkungen in [...], der Haupt- und die gliedernden Zwischentitel und die Quellen stammen von mir.

2. Entdeckung Amerikas

Mit 6 Jahren entdeckte ich Amerika. Ich stand vor dem Lehrerhaus in Brendlorenzen. Ein Soldat in Helm und Uniform und mit einem schwarzhäutigen Gesicht kam auf mich zu. Dieser freundlich lächelnde Mensch schenkte mir eine Apfelsine und eine Tafel Schokolade. Ich war dankbar und habe etwas Neues aus der Welt erfahren. Ich könnte mir vorstellen, dass alle deutschen Bundeskanzler und auch die jetzige Kanzlerin in einem Bewusstseinszustand waren oder noch sind, der dem entspricht, den ich als Sechsjähriger hatte. [Applaus]

Wenn ich im Weiteren von Amerika oder den USA spreche, dann meine ich, wenn ich es nicht anders sage, die gewählte und vor allem nicht gewählte Elite der Vereinigten Staaten von Amerika, die nicht mehr als 1% ihrer Bevölkerung betragen dürfte. Ich habe viele Beziehungen in die USA, zu Gewerkschaftlern, zu Wissenschaftlern. Einer meiner Söhne arbeitet dort. Ich habe das Land oft bereist und kenne viele Menschen, die dort leben.

Seit einem Jahrhundert gestalten die USA Europa

Der 1. Weltkrieg

Wallstreet-Banken haben den Entente-Staaten, Frankreich, Grossbritannien, Belgien, und Italien ^[2], riesige Kredite gegeben. ^[3] Sie haben den Krieg gewonnen; aber die Staaten waren bei diesen Banken hoch verschuldet. Der Verlierer, das Deutsche Reich, wurde im Vertrag von Versailles zu Reparationszahlungen verpflichtet. ^[4] Aber Deutschland konnte nicht zahlen. Deshalb haben die USA in Gestalt von Wallstreet-Banken dem Deutschen Reiche in zwei Schritten grosse Kredite verschafft. Bekannt sind der Dawes- und Youngplan. ^[5] Diese Kredite wurden gegeben, damit Deutschland seine Reparationszahlungen an die Gewinner leisten konnte. Diese wiederum zahlten mit diesem Gelde die Kredite, die ihnen die Wallstreet-Banken im Kriege gegeben hatten, zurück.

Die Kredite, die die USA Deutschland gewährten, waren mit Auflagen verbunden. Deutschland musste günstige Bedingungen für amerikanische Waren und Firmen bereitstellen. In den 1920er-Jahren wurden amerikanische Tochterfirmen gegründet oder deutsche Firmen von amerikanischen aufgekauft. General Motors nahm sich Opel. Ford baute zwei Automobilwerke, eines in Berlin, das andere in Köln. Der damalige Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer sorgte für günstige Bedingungen, billiges Bauland und weitgehende Befreiung von Steuern. Unter Adenauer wurde Köln zur Stadt mit den meisten Schulden. Die Wallstreet war der Geldgeber.

Der Konzern I.G. Farben ^[6] war verknüpft mit Standard Oil und anderen. Sie verteilten den Weltmarkt für Pharmaprodukte kartellmässig unter sich. AEG, eine deutsche Elektrofirma, beteiligte sich an General Electric und umgekehrt.

Die USA und Mussolini

Das US-amerikanische Businessmilieu begeisterte sich für Mussolini. ^[7] In den USA herrschte seit dem Aufstieg des Kapitalismus am Ende des 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts ein sehr scharfer Kampf gegen Gewerkschaften, gegen Kommunisten und Sozialisten. Die Pinkerton Detective Agency ^[8] hatte bewaffnete Schlägertrupps, Autos mit Suchscheinwerfern und Maschinengewehren. Unternehmen konnten ihre Dienstleistungen mieten, um Streiks zu brechen. Die Faschisten in Italien machten das Gleiche, allerdings gratis. Das gefiel den US-Firmen und Banken ungemein. Sie engagierten sich in Italien sehr stark.

Die gleichen Banken, die dem deutschen Reiche Kredite gaben, J. P. Morgan ^[9] und andere, engagierten sich auch in Italien. Der US-amerikanische Botschafter in Rom ^[10] ist demonstrativ in die faschistische Partei Mussolinis eingetreten. ^[11] Henry Luce, der Herausgeber von "Time" und "Life" lobte Mussolini 1928 als den wichtigsten politischen Führer der Gegenwart. ^[12]

Die USA machen mit allen Geschäfte, mit Demokratien und mit Diktaturen, wenn sie dabei profitieren. Das ist typisch für eine Weltmacht.

Die USA und Hitler

Wichtige US-amerikanische Industrielle, etwa Henry Ford ^[13], Rockefeller ^[14] und General Electric ^[15] haben Hitler seit etwa 1925 finanziell unterstützt. Der damalige Medienmogul Randolph Hearst ^[16] beschäftigte Hitler schon 1930 (und auch Mussolini) als hoch bezahlten Autor. Hollywood produzierte für ihn Wochenschauen und Filme. Twenty Century Fox ^[17], die damals wahrscheinlich grösste Film-Firma in Hollywood, hat schon 1920 den Film "Der Führer" und "Hitlers Kampf um Deutschland" gedreht. Später hat ihre Tochtergesellschaft "Fox" tönende Wochenschau Wochenschauen für Hitler hergestellt. Als Mussolini 1937 Hitler in Berlin besuchte, entstand "Mussolini und Hitler, die Hüter der europäischen Kultur, geben sich die Hand". ^{[18][19]}

Hitler und Goebbels waren sich einmal nicht einig darüber, wie die Propagandafilme auszusehen hatten. Hitler hätte am liebsten Heldengeschichten über die Kampfzeit und den Aufstieg der NSDAP gehabt. Goebbels setzte sich durch. Er sagte: Das deutsche Volk will keine Helden sehen. Das deutsche Volk muss hochqualifiziert und intelligent

unterhalten werden. Das kann nur Hollywood. Nazideutschland kaufte etwa 400 Hollywood-Filme. Ein eigens dafür vorgesehener Konsul in Los Angeles sorgte dafür, dass die Drehbücher den deutschen Vorstellungen entsprachen. In den Filmen für Deutschland durften weder Nazis noch Juden auftauchen.

Die US-amerikanischen Konzerne setzten in Deutschland fort, was sie schon in der Weimarer Republik begonnen hatten. ^[20] Das deutsche Reich, das während des Krieges kein Erdöl importieren konnte, wurde von Standard Oil, Texaco und anderen beliefert oder bekam Ethyl (?), mit dem es aus Braunkohle Benzin herstellen konnte. ^[21] Diese Lieferungen liefen auch noch während des Russland-Feldzugs. Ford, Studebaker ^[25] haben Lastkraftwagen für das deutsche Reich produziert, auch für den Russland-Feldzug.

IBM ^[22] kaufte DEHOMAG ^[23] auf. Die hatte das Hollerith-System entwickelt. ^[24] Das deutsche Reich benötigte im Kriege die Datenverarbeitung für die Planung der Transporte von Armee, aber auch der Juden in die Vernichtungslager.

Der mächtigste Mann der Welt

Wenn Ihnen dies neu sein sollte, dann verweise ich auf einen langen Artikel. Randständigen Kritikern wie mir glaubt man oft nicht, aber sicher der "Allgemeinen Frankfurter Zeitung". ^[26] Am 11. Februar 1999 stand dort: "Öl für den Führer. Mit amerikanischem Treibstoff lief die deutsche Kriegsmaschinerie wie geschmiert."

Die US-Regierung unter Roosevelt ^[27] gab sich neutral und bedeckt, während die am Kriege verdienenden Firmen geschickt Wege fanden. Es gab seit 1935 sogar ein solches Gesetz zur Neutralität. ^[28] Bei dieser Gelegenheit kann man erkennen, dass der US-Präsident nicht der mächtigste Mann auf der Erde ist. Die Konzerne freuen sich zwar, wenn er von Demokratie und Frieden spricht; aber wenn es drauf ankommt, wenn Geschäfte gemacht werden können, dann lässt man ihn links liegen.

Ein markantes Beispiel: Vacuum Oil ^[29], eine Tochter von Standard Oil, hat noch bis zum Ende des 2. Weltkriegs mit ihrer Produktionsfirma in Polen für das deutsche Reich produziert und sich dazu Zwangsarbeiter aus dem nahen Auschwitz liefern lassen.

Zusammenfassend kann man feststellen: Ohne die finanzielle, wirtschaftliche, technische und mediale Hilfe aus der USA hätte das Dritte Reich den Krieg so nicht führen können.

Banc for International Settlements

1930 gründeten die Wallstreetbanken mit europäischen Zentralbanken in der Schweiz, in Basel, die Banc for International Settlements ^[30]. Die hatte die Aufgabe, die Reparationszahlungen abzuwickeln. Hitler hat sie später ausgesetzt; aber die Verpflichtungen bestanden weiter. Man beschloss, dem Deutschen Reiche noch 60 Jahre für die Rückzahlungen zu gewähren. Den Vorsitz hat immer ein Wallstreetbanker. Diese Bank hat zur Finanzierung des hitlerschen Krieges beigetragen, indem sie etwa das Raubgold, das die Wehrmacht aus den Tresoren der besetzten Staaten heraus geholt hat, zu den kriegswichtigen Devisen Dollar, Schweizer Franken und portugiesische Escudos "wusch".

Die USA haben den 2. Weltkrieg möglichst lange weiter laufen lassen, weil sie daran gut verdienen ^[31], denn sie belieferten auch die Sowjetunion. Der US-amerikanische Senator Harry Truman, der 1945 Präsident wurde, hat 2 Tage nach dem Einfall der Wehrmacht in Russland ^[32] formuliert: "Wenn wir sehen, dass Deutschland auf der Gewinnerstrasse ist, müssen wir Russland helfen. Wenn Russland auf dem Wege ist, den Sieg davon zu tragen, dann müssen wir Deutschland helfen, sodass auf diese Weise auf beiden Seiten möglichst viele umkommen." ^[33]

[WOW!]

Nachkriegszeit, NATO, Marshallplan, EU

Die NATO ^[34] und der Marshallplan ^[35] sind zwei miteinander verbundene Instrumente, mit denen die USA die Nachkriegszeit gestalteten. Wie in der Weimarer Zeit, war auch der Marshallplan an Bedingungen geknüpft. Zuerst musste Deutschland geteilt werden. Dann musste der "american way of life" übernommen werden. Beispiel: Alles "Linke" musste an den Rand gedrängt oder verboten werden. In Deutschland mussten die alten Eliten, die mit den Nazis kollaboriert hatten, wieder in Amt und Würde kommen. Dasselbe galt auch für Italien. Dort organisierte die CIA Attentate gegen den Vorsitzenden der kommunistischen Partei. ^[36] In Griechenland wurde der antifaschistische Widerstand durch die Briten und Amerikaner militärisch ausgeschaltet und wieder eine Monarchie errichtet. ^[37] Erst dann bekam das Land Hilfe über den Marshallplan.

Dieser Plan führte auch in die Europäische Union. Er forderte von den Westeuropäern einen einheitlichen Markt, eine Zoll- und eine Währungsunion. Am Anfang geschah noch nicht viel; aber die EU war damit quasi vorgeprägt.

Das zweite Instrument ist die NATO. Die meisten westeuropäischen Staaten wurden Mitglied. Den USA reicht dies nicht. Sie haben, etwa in Deutschland, selbst 22 militärische Stützpunkte. ^[38] Das sind nicht nur Überbleibsel aus der Gründungszeit. Es werden weiterhin neue Stationen gegründet, etwa Africom ^[39] in Stuttgart, eine Zwischenstation für Drohnen, die die USA weltweit einsetzen.

Charles de Gaulle

Charles de Gaulle ^[40] und andere hatten ein anderes Konzept, die "Europäisierung Europas". Das war gegen die Amerikanisierung gerichtet. Er wollte eine politische Union und keine zentrale Bürokratie, die Europa nach Finanz- und Wirtschaftsgesetzen regiert. ^[41] De Gaulle kam nicht durch. Deshalb haben wir heute diese superbürokratische Verwaltung in Brüssel und keine politische Union. ^[42]

Die USA sind gegenüber de Gaulle und sozialdemokratischen Strömungen sehr kritisch eingestellt gewesen. Der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt ^[43] ging mit seinen Versuchen, sich mit dem Osten auszusöhnen, für Washington zu weit. In einem auf Tonband überlieferten Gespräch von 1973 zwischen Präsident Nixon ^[44] und

Sicherheitsberater Kissinger ^[45] war die Rede von der Kehlkopfoperation, der sich Willy Brandt unterziehen musste. Sie hofften, dass er nicht mehr lange leben würde.

Nixon: "Wie sieht es mit Brandts Kehle aus?"

Kissinger: "Leider ist die Geschwulst nicht bösartig. Es ist schrecklich, so etwas zu sagen."

Nixon: "Ich weiss, was Sie meinen. Sie meinen, dass er unglücklicherweise bei sehr guter Gesundheit ist."

Kissinger: "Leider wird er uns erhalten bleiben. Ja."

Nixon: "Er ist ein Trottel."

Kissinger: "Er ist ein Trottel."

Nixon: "Er ist ein Trottel."

Kissinger: "Und er ist gefährlich."

Nixon: "Tja. Leider ist er gefährlich."

So spricht man wörtlich - sprach man damals wörtlich - über den besten Verbündeten. Das hat sich bis heute nicht geändert. Die aussenpolitische Direktorin im State Department sagte "fuck the European Union". ^[46]

Sonderstellung der Bundesrepublik Deutschland

Die Bundesrepublik Deutschland war (und ist) der wichtigste Vorposten in Westeuropa im Kampfe gegen die kommunistische Gefahr, wie es früher hiess. Auch die NATO wurde damit begründet.

1936 sagte der Reformpräsident Roosevelt angeblich über den Diktator Somoza in Nicaragua ^[47], den die USA unterstützten: "Er ist ein Hurensohn; aber er ist u n s e r Hurensohn." ^[48]

Nach diesem Motto gingen die USA vor.

Ich las in den Memoiren von David Rockefeller ^[49]: "In enger Zusammenarbeit mit Bundeskanzler Konrad Adenauer hatte Jack den Vorsitz bei der Gründung Westdeutschlands, seiner Wiederbewaffnung und seinem Anschluss an die Alliierten inne." "Jack" - das war John McLoy. ^[50] Er war damals einer der einflussreichsten US-Amerikaner und kam von der Wallstreet. Er war nach dem Kriege der Chef der neu gegründeten Weltbank, in der die USA bis heute die Sperrminorität haben. ^[51] 1949 wurde er für 4 Jahre Hoher Kommissar ^[52] für die Bundesrepublik Deutschland. Er holte viele ehemalige SS-Leute und solche aus der Wirtschaft, die mit den Nazis kollaboriert hatten, aus den Gefängnissen und setzte sie wieder in ihren Funktionen ein. Er mischte sich in Entnazifizierungsverhandlungen ein und organisierte Persilscheine. ^{[53][54]}

Ein interessantes Detail: Coca Cola war unter Hitler in Deutschland gross geworden. Der "Führer" propagierte, dass die Soldaten statt Bier Coca Cola trinken sollten. Coca Cola Deutschland GmbH hatte nach dem Kriege einen PR-Berater, den Edlen von Mildenstein, den Vorgänger von Adolf Eichmann im Judenreferat der SS. Später gehörte er dem Propaganda-Ministerium von Joseph Goebbels an. Mcloy sorgte dafür, dass in den Medien wie "Spiegel" und "Zeit" ^[55] das halbe ehemalige Goebbels-Ministerium unterkommen konnte.

Eine wichtige Entscheidung der USA war, dass sie 1953 im Schuldenabkommen von London die Bundesrepublik als Nachfolgerin des Deutschen Reichs von allen Reparationen entpflichtete. Damit, und dass sie Arisierungsgewinne ^[56] der Nazis nicht rückgängig machten, ermöglichten sie das sogenannte Wirtschaftswunder in Deutschland. ^[57]
[->Kanzlerakte ^[58]]

Nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten

Nach der Wiedervereinigung 1989/1990 erweiterte sich der Einfluss amerikanischer Akteure in Deutschland noch. Bundeskanzler Kohl holte in die "Treuhand" ^[59], die die Ex-DDR-Betriebe privatisierte, vor allem US-amerikanische Berater, etwa von Goldman Sachs und Price Waterhouse Cooper, ^[60] dazu auch amerikanische Anwaltskanzleien. Nachdem sie tausende von Betrieben verkauft hatte, hatte die "Treuhand" 270 Milliarden DM Schulden. ^[61] Das muss man erst einmal können: Betriebe verkaufen und dabei Schulden machen. Das kam daher, dass diese Verkäufe im Interesse der Käufer stattfanden. Viele Betriebe wurden zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 DM verkauft. Dazu erhielten sie Zuschüsse von bis zu 20 Millionen DM, damit sie weiter betrieben wurden.

Diese Berater arbeiten nach wie vor in Deutschland, auch für die Bundesregierung.

USA wollen der NATO ein neues Ziel geben

Die USA wollen die Nationen Europas fester in die NATO einbinden. Sie sollen intensiver mitmachen. Die Begründung, es bestehe eine kommunistische Gefahr, stimmt nicht mehr. Das Bündnis wurde auch nicht aufgelöst, sondern expandierte sogar. Der Vorschlag von Gorbatschow ^[62], ein gemeinsames Haus Europa zu errichten, wurde gnadenlos abgebügelt. Zbigniew Kazimierz Brzezinski ^[63], Sicherheitsberater von Jimmy Carter bis George Bush, hat sein Buch "Die einzige Supermacht" 1996 in der Bundesrepublik auf Deutsch veröffentlicht. Darin machte er die US-Strategie gegen Russland klar. "Die USA haben im Osten und im Westen zwei wichtige Brückenköpfe mit Ziel auf das russische Territorium. Im Osten ist es Japan als einen gefälligen Vasallen. Im Westen ist es die Europäische Union mit den Staaten, die alle Mitglieder der NATO sind. Eine Supermacht wie die USA kann sich auf Dauer nur halten, wenn sie den eurasischen Kontinent von Lissabon bis Wladiwostok beherrscht." Und er nannte schon damals die Ukraine als den Schlüsselstaat, um sich an Russland heran zu machen.

Das Vorwort zur deutschen Ausgabe des Buches von Zbigniew Brzezinski schrieb Hans-Dietrich Genscher. ^[64] Er überschlägt sich mit Lob für diese tolle Strategie. Wörtlich schreibt er: "Im Raum von Lissabon bis Wladiwostok ^[65] entscheidet sich deshalb das künftige Schicksal Amerikas. Sein Ziel muss es deshalb sein, die politische und wirtschaftliche Entwicklung Eurasiens in seinem Sinne mit zu gestalten und eine anti-amerikanische Allianz eurasischer Staaten zu verhindern." Er schrieb nicht: "Das Schicksal Europas." Das schien ihm nicht wichtig zu sein. In diesem Konflikt befinden wir uns heute. Russland soll vom übrigen Europa getrennt werden. Wenn sie sich zusammen schliessen, auch nur wirtschaftlich, würde es die Strategie der Supermacht USA stören.

Die europäischen Nationen haben bei dieser Strategie mitgemacht, etwa in den Kriegen im ehemaligen Jugoslawien. ^[66] Als Beispiel für die europäische Vasallenmentalität ein Urteil des Europäischen Menschengerichtshofs in

Strassburg. Er verurteilte 2014 die polnische Regierung, einigen Opfern, die in Polen von der CIA heimlich gefoltert worden sind, jeweils 100'000 Euro Schadenersatz zu zahlen. In der Verhandlung wurde kein Name eines Folterers genannt und keiner wurde angeklagt. Das heisst: Die Europäer verurteilen sich gegenseitig, und es gibt keine Täter.

Gegenwärtige US-Akteure in der EU und in der BRD

Rating Agenturen

In den 1990er-Jahren hat die EU das US-amerikanische Ratingsystem übernommen.^[67] Man brauchte ein Bewertungssystem für Konzerne und Staaten. Statt eines eigenen europäischen Systems, sind nur Standard and Poors, Moody's und Fitch zugelassen.^[68] Nach ihnen müssen sich die Europäische Zentralbank, die deutsche Finanzaufsicht und andere richten. Das heisst, dass die EU darauf verzichtet, ihre Mitgliedstaaten selbst zu bewerten. Selbst ihren eigenen Haushalt lässt die Europäische Kommission von Standard and Poors raten.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit jeweils etwa 100'000 Beschäftigten, Price Waterhouse Coopers, KPMG, Deloitte, Ernst and Young^[69], überprüfen alle 30 deutschen DAX- und andere europäischen Konzerne. Gleichzeitig fungieren sie für diese Firmen als Steuerberater. In Luxemburg, einem Kleinstaat mit knapp einer halben Million Einwohnern, unterhält Price Waterhouse Coopers eine Niederlassung mit 2'000 Beschäftigten. An sich gäbe es hier nicht viel zu tun. Aber man handelt für deutsche und andere Konzerne mit der luxemburgischen Finanzbehörde sogenannte Tax Deals aus.^[70] Es geht darum, Konzerne von Steuern zu entlasten.^[71]

Wirtschaftskanzleien

Freshfields^[72] beispielsweise. Ein Finanzminister namens Peer Steinbrück setzte sie ein, als es darum ging, in Deutschland zwei Gesetze zur Rettung von Banken zu entwerfen. Die eigenen Beamten seien nicht imstande, das zu machen. Freshfields schlug ein. Ja, machen wir gerne - für 7 Millionen Euro (oder Dollar). Diese Kanzleien sind bei Privatisierungen, bis hinunter zu den Kommunen, tätig.

Ein anderes Thema war die Entflechtung der Deutschland AG, ein Programm aus der Agenda Schröder. Er befand, die enge Verflechtung der Banken mit den anderen Unternehmen sei für Deutschland ein Standortnachteil. Man müsse dafür sorgen, dass grosse internationale Investoren in Deutschland investieren können. Das Ergebnis ist, dass 60% der DAX-Konzerne US-Firmen oder solchen gehören, die in der City of London domiziliert sind. Blackrock,^[73] der grösste Kapitalmanager der Erde, ist in allen deutschen DAX-Konzernen Grossaktionär und teilweise sogar Hauptaktionär (Deutsche Bank, nach der Bundesrepublik an 2. Stelle bei der deutschen Post).

USA dominiert die EU

Der Konflikt in der Ukraine zeigt, dass die USA bestimmen, was in Europa geschieht. Der Boxer Klitschko^[74], den die Adenauer Stiftung^[75] über Jahre aufgebaut hatte, wurde weggewischt. Er war gut genug, um auf dem Maidan^[76] die entsprechenden Kräfte zu mobilisieren.

Unsere Arbeitgeberverbände protestierten anfangs gegen die Boykottmassnahmen gegen Russland. Jetzt sind sie ruhig. Der Bündnispartner der USA, Deutschland, hat den Schaden.

Ich lese vor, was Raul Castro^[77] beim Südamerikagipfel^[78] in Anwesenheit des mächtigsten Mannes der Welt vortrug. Es stammte aus einem Memorandum des damaligen US-Staatssekretärs Lester Melony^[79], der 1960 nach der Abschaffung der Diktatur in Kuba^[80] ein Szenario beschrieb, wie die USA in Zukunft mit Kuba umgehen sollten: "Die Mehrheit der Kubaner unterstützt Castro." (Sie können in Klammern jetzt denken: Putin.) "Es gibt keine wirksame Opposition. Das einzige absehbare Mittel, um ihm Unterstützung zu nehmen, ist es, mittels Enttäuschung und Unzufriedenheit aufgrund wirtschaftlicher Mängel und Elend das Wirtschaftsleben zu schwächen und Kuba Geld und Versorgung zu rauben, um die Nominal- und Reallöhne zu reduzieren und Hunger, Verzweiflung und den Sturz der Regierung hervor zu rufen." Deshalb warfen die USA das Gründungsmitglied Kuba aus der ersten Welthandelsorganisation, GATT,^[81] hinaus. Unter dem Diktator Batista^[82] hatten die USA dem Beitritt Kubas zum GATT zugestimmt. Nach seinem Sturze setzten die USA einen dauernden wirtschaftlichen Boykott gegen Kuba durch.^[83]

Notwendige Alternative für die Menschheit

Mit der Strategie der Supermacht USA finden wir keinen Frieden, keine Sicherheit und keine Gerechtigkeit in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht. Wir haben auf der einen Seite eine kleine Minderheit, die sich unendlich bereichert und unendlich mächtig ist, und auf der anderen Seite eine Mehrheit, die unendlich arm und machtlos ist. Die notwendige Alternative für eine andere Weltordnung ist Kooperation nach den ursprünglichen Kriterien der UNO, des Völkerrechts, der Menschenrechte. Das Wichtigste ist zunächst einmal, dass das Zusammenleben der Staaten nicht militärisch begleitet wird. Ein Beispiel: China kooperiert auf wirtschaftlicher Basis. Es hat keine militärischen Stützpunkte ausserhalb des eigenen Territoriums, während die USA etwa 800 bis 1'000 unterhalten. Das ist kein geeignetes Prinzip für die Zukunft der Menschheit.

Vielen Dank.

[Applaus]

Quellen

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=sPIHv5v7m6A>

[2] Zur Entente gehörten neben Frankreich, Grossbritannien, Belgien, und Italien auch Russland, Serbien und schliesslich die USA. Italien kündigte 1915 den Dreibund mit Österreich und Deutschland.

[3] Die Höhe der Kredite wird auf 26.5 Milliarden US-Dollar geschätzt. Was würde das heute ausmachen? 1914 verdiente ein Arbeiter 80 DM im Monat. Heute sind es 3'200. Das 40fache. Damit kann man die Kriegsschulden von 1914-1918 auf eine Billion Euro schätzen.

[4] Versailler Vertrag

Der Vertrag konstatierte die alleinige Verantwortung des Deutschen Reichs und seiner Verbündeten für den Ausbruch des 1. Weltkriegs und verpflichtete es daher zu Gebietsabtretungen, Abrüstung und Reparationszahlungen an die Siegermächte.

Das Reich musste zahlreiche Gebiete abtreten: Nordschleswig an Dänemark, den Großteil der Provinzen Westpreußen und Posen sowie das oberschlesische Kohlerevier und kleinere Grenzgebiete Schlesiens und Ostpreußens an den neuen Staat Polen. Außerdem ging das Hultschiner Ländchen an die neu gebildete Tschechoslowakei. Im Westen ging Elsass-Lothringen an Frankreich, und Belgien erhielt das Gebiet Eupen-Malmedy mit einer ebenfalls überwiegend deutschsprachigen Bevölkerung. Insgesamt verlor das Reich 13 % seines vorherigen Gebietes und 10 % der Bevölkerung. Darüber hinaus wurde der gesamte reichsdeutsche Kolonialbesitz dem Völkerbund unterstellt.

Dem Deutschen Reich wurden weitgehende militärische Beschränkungen auferlegt:

- Auflösung des Großen Generalstabs
- Berufsarmee mit maximal 100.000 Mann und etwa 4.000 Offizieren
- keine allgemeine Wehrpflicht

usw.

Das Deutsche Reich wurde zur Wiedergutmachung durch Geld- und Sachleistungen in noch durch die Reparationskommission festzulegender Höhe verpflichtet. Ebenso wurde eine Verkleinerung der reichsdeutschen Handelsflotte festgeschrieben. Die großen deutschen Schifffahrtswege, namentlich Elbe, Oder und Donau und Memel, wurden für international erklärt.

usw.

<http://www.land-apo.de/pdf/versailles-vertrag.pdf>

[5] Dawes-Plan

Ein internationaler Sachverständigenausschuss unter Leitung von Charles Dawes veröffentlichte am 9. April 1924 einen neuen Finanzierungsplan, der die Reparationszahlungen ausschließlich von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Deutschen Reichs abhängig machen sollte. Eine zeitliche Begrenzung sowie die Gesamthöhe der Reparationen wurden nicht festgelegt. Die jährliche Belastung Deutschlands sollte eine Milliarde Reichsmark betragen und nach fünf Jahren auf 2,5 Milliarden Reichsmark anwachsen. Zur Sicherung der Zahlungen mussten die Reichsbahn und die Reichsbank unter internationale Kontrolle gestellt werden.

<https://www.dhm.de/lemo/kapitel/weimarer-republik/aussenpolitik/dawes-plan-1924.html>

Young-Plan

Die im Dawes-Plan festgelegten Verpflichtungen erwiesen sich als eine für das Deutsche Reich nicht tragbare Belastung. Im Juni 1929 legte daher ein Sachverständigenausschuss unter Leitung von Owen Young einen neuen Zahlungsplan für Reparationen vor, der dem deutschen Wunsch nach Senkung der Schuldenlast entgegenkam. Die Reparationssumme wurde nun auf 112 Milliarden Reichsmark mit einer Laufzeit bis 1988 festgelegt. Die durchschnittliche Jahresrate betrug 2 Milliarden Reichsmark. Reichsbahn und Reichsbank standen fortan nicht mehr unter ausländischer Kontrolle, die Einschränkung der deutschen Souveränität wurde damit aufgehoben.

[6] Die I.G. Farbenindustrie AG, kurz I.G. Farben oder auch IG Farben, war das seinerzeit größte Chemieunternehmen der Welt mit Sitz im Deutschen Reich, das 1926 aus einer Vielzahl von Chemieunternehmen gebildet wurde. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges sollte auf Beschluss des Alliierten Kontrollrates die I.G. Farben wegen der Verstrickungen mit dem NS-Regime aufgelöst werden. Dazu wurde die I.G. Farben wieder in eigenständige Firmen zerschlagen und der verbleibende Rest als Rechtsnachfolgerin in I.G. Farbenindustrie AG i. A. (IG Farben iA) umbenannt. Trotz einer Insolvenz Ende des Jahres 2003 sind die Aktien der „IG Farben iA“ auch im Jahr 2007 noch börsennotiert.

http://www.chemie.de/lexikon/I.G._Farben.html#Nachfolgegesellschaften

Dazu gehörten etwa Wacker, Bayer, BASF und Hoechst.

[7] Benito Mussolini, 1883 - 1945. Seit 1922 der "Duce" (Führer) der italienischen Schwarzhemden und Regierungschef unter dem König Vittorio Emanuele III.

http://www.planet-wissen.de/geschichte/diktatoren/mussolini_italienischer_diktator_und_faschist/index.html

[8] Pinkerton Detective Agency

Das Auge des Gesetzes war sein Markenzeichen. Am 25. 8. 1819 wurde Allan Pinkerton geboren, der Gründer der ersten US-amerikanischen Privatdetektei. Seine Organisation war Vorbild für die spätere Bundespolizei, das FBI. Trotz Gründung des FBI und vieler anderer Polizeibehörden und Sicherheitsdienste gibt es die Pinkerton-Detektei heute noch. Seit 1999 gehört sie zum schwedischen Sicherheitskonzern Securitas.

[9] J. P. Morgan Investmentbank, gegründet von J.P. Morgan, John Pierpont Morgan (geboren 17. April 1837, Hartford, Connecticut, US, gestorben 31. März 1913, Rom, Italien), amerikanischer Finanzier und Industrieorganisator, einer der weltweit führenden Finanziere während der beiden Jahrzehnte vor den Weltkriegen. Er reorganisierte mehrere große Eisenbahnen und konsolidierte die United States Steel, International Harvester und General Electric Unternehmen.

<https://www.britannica.com/biography/J-P-Morgan>

[10] US-amerikanischer Botschafter, vielleicht Richard Washburn Child (Fletcher, Garrett, Long)

http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCs_derivate_00000001252/workingpaper120.pdf

[11] Das Wort Faschismus kommt von den italienischen fasci (sprich: faschi), der Bezeichnung für Mussolinis Kampfbünde. Dieser Name leitet sich wiederum von den lateinischen fasces ab. Das waren die mit Rutenbündeln

ummantelten Beile, die bei den alten Römern das Zeichen für die Amtsgewalt hoher Beamter waren. Die italienischen Faschisten machten sie zu ihrem Parteiabzeichen. Mussolini träumte vom Wiederaufbau des Römischen Reiches und sah sich in der Nachfolge der römischen Kaiser.

<http://www.cpw-online.de/kids/faschismus.htm>

[12] Henry Robinson Luce (April 3, 1898 – February 28, 1967) was an American magazine magnate. (Wikipedia ^[84])

[13] Henry Ford (* 30. Juli 1863 Greenfield Township (Michigan), USA; † 7. April 1947 in Dearborn, Michigan) gründete den Automobilhersteller Ford Motor Company. (Wikipedia)

[14] Wahrscheinlich "John Davison Rockefeller Sr. (* 8. Juli 1839 in Richford, New York; † 23. Mai 1937 in Ormond Beach) war ein US-amerikanischer Unternehmer und gilt als einer der reichsten Menschen der Neuzeit. Rockefeller war Mitbegründer einer Erdö Raffinerie, aus der 1870 die Standard Oil Company hervorging". (Wikipedia)

[15] Die US-amerikanische General Electric ist einer der größten Mischkonzerne der Welt. Der Stammsitz befindet sich seit 2016 in Boston. Einer der Gründer war Thomas Alva Edison.

[16] William Randolph Hearst (* 29. April 1863 in San Francisco; † 14. August 1951 in Beverly Hills) war ein US-amerikanischer Verleger und Medien-Tycoon. (Tycoon=Grossindustrieller)

[17] Twenty Century Fox ist eine US-amerikanische Filmproduktionsgesellschaft. Sie hat Wochenschauen für Hitler hergestellt. Als Mussolini 1937 Hitler in Berlin besuchte, entstand "Mussolini und Hitler, die Hüter der europäischen Kultur, geben sich die Hand".

[18] <https://www.youtube.com/watch?v=MDr42xQ8PVY>

[19] Es trifft zwar zu, dass Hitler 1938 (und nicht 1937 oder 1939, wie es manchmal verbreitet wird) von der Zeitschrift "Time" zum Mann des Jahres gekürt wurde, doch der Kontext war anders, als die Hitler-Fans uns suggerieren wollen. Hitlers Ernennung zum Mann des Jahres war nämlich alles andere als schmeichelhaft.

<http://www.h-ref.de/personen/hitler-adolf/time/man-of-the-year-1938.php>

[20] Als Weimarer Republik wird der Abschnitt der deutschen Geschichte von 1918 bis 1933 bezeichnet, in dem erstmals eine parlamentarische Demokratie in Deutschland bestand. Diese Epoche begann mit der Ausrufung der Republik am 9. November 1918 und endete mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar 1933. (Wikipedia)

http://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/weimarer_republik/index.html

[21] Die Fischer-Tropsch-Synthese oder das Fischer-Tropsch-Verfahren ist ein von Franz Fischer und seinem Mitarbeiter Hans Tropsch in Mülheim an der Ruhr vor 1925 entwickeltes großtechnisches Verfahren zur Umwandlung von Synthesegas (CO/H₂) in flüssige Kohlenwasserstoffe. Großtechnisch wurde das Verfahren ab 1934 von der Ruhrchemie AG angewandt. Das Verfahren ist für die großtechnische Produktion von Benzin und Ölen von Bedeutung.

<http://www.chemie.de/lexikon/Fischer-Tropsch-Synthese.html>

[22] IBM geht zurück auf das von Herman Hollerith am 3. Dezember 1896 gegründete Vorgängerunternehmen Tabulating Machine Company. Dieses Unternehmen stellte damals die von Herman Hollerith entwickelten Maschinen zur Auszählung und Erfassung per Lochkarten eingegebener Daten her. (Wikipedia)

[23] Die DEHOMAG (Deutsche Hollerith-Maschinen Gesellschaft mbH) war Hersteller und Vermieter von elektromechanischen Maschinen zum Be- und Verarbeiten von Lochkarten. (Wikipedia)

[24] Datenauswertung mithilfe von Lochkarten.

[25] Studebaker war ein amerikanischer Wagen- und Automobilhersteller. Das Unternehmen wurde am 16. Februar 1852 gegründet und zog sich 1966 aus der Automobilbranche zurück. (Wikipedia)

[26] Allgemeine Frankfurter Zeitung oder Frankfurter Allgemeine Zeitung.

[27] Franklin Delano Roosevelt (* 30. Januar 1882 in Hyde Park, New York; † 12. April 1945 in Warm Springs, Georgia), oft mit seinen Initialen FDR abgekürzt, war von 1933 bis zu seinem Tod 1945 der 32. Präsident der Vereinigten Staaten. Er gehörte der Demokratischen Partei an. (Wikipedia)

[28] Die Neutralitätsgesetze (engl.: Neutrality Acts) waren in den 1930er Jahren eine Serie von Gesetzen in den USA. Sie wurden aufgrund der wachsenden Auseinandersetzungen in Europa und Asien, die letztlich zum Zweiten Weltkrieg führten, verabschiedet.

...

Die Gesetze verpflichteten den US-Präsidenten, zuerst festzustellen, ob ein Kriegszustand besteht. Dadurch war Franklin D. Roosevelt gezwungen, eine Hintertür zu suchen, um US-Verbündete in Übersee vor Verfolgung zu bewahren bzw. beliefern zu können. (Wikipedia)

Diese "Hintertür" bestand aus dem Leih- und Pachtgesetz. Schliesslich sorgte der Angriff der Japaner auf Pearl Harbour am 7.12.1941 dafür, dass die USA in den Krieg eintraten.

Leih- und Pachtgesetz: Es ermöglichte den zu diesem Zeitpunkt offiziell noch neutralen, aber völkerrechtlich betrachtet bereits de facto am Zweiten Weltkrieg beteiligten Vereinigten Staaten, kriegswichtiges Material wie Waffen, Munition, Fahrzeuge, Treibstoffe, Nahrungsmittel, Flugzeuge, etc. an die gegen die Achsenmächte (Deutschland, Italien, Japan) kämpfenden Staaten zu liefern. Großbritannien, die UdSSR, China und viele andere Staaten erhielten aufgrund des Leih- und Pachtgesetzes Güter in einem Gesamtwert von knapp 50 Milliarden US-Dollar. (Wikipedia)

[29] Socony-Vacuum Oil Co., Inc. ist der vorhergehende Name der Mobil Oil Corporation, die heute in ExxonMobil aufgegangen ist. (Wikipedia)

[30] Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich ist eine Internationale Organisation des Finanzwesens. Die BIZ wurde am 17. Mai 1930 im Rahmen einer Neuregelung der deutschen Reparationsverpflichtungen gegründet. Ihr Hauptsitz ist in Basel. (Wikipedia)

[31] Das bezahlten die USA mit etwa 220'000 toten Soldaten.

[32] 22. Juni 1941

[33] <https://wirwollenkeinenkrieg.wordpress.com/2014/05/12/harry-truman-erklarte-am-tag-der-deutschen-invasion-in-russland-damit-sie-gegenseitig-so-viele-menschen-deutsche-und-russen-wie-moeglich-umbringen-der-us-amerikaner-william-blum-verdeutlich/>

[34] Es gibt auch einen NATO-Russland-Rat.

Seit 1991 arbeiten die NATO und Russland in Fragen der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik zusammen. 1994 wurde die Russische Föderation Mitglied im Programm „Partnerschaft für den Frieden“.

Mit Unterzeichnung der "Grundakte über gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der NATO und der Russischen Föderation" vom Mai 1997 [...] wurde die Kooperation darüber hinaus gefestigt. (Wikipedia)

[35] Der Marshallplan, offiziell European Recovery Program (kurz ERP) genannt, war ein großes Wirtschaftswiederaufbauprogramm der USA, das nach dem Zweiten Weltkrieg dem an den Folgen des Krieges leidenden Westeuropa zugute kam. Es bestand aus Krediten, Rohstoffen, Lebensmitteln und Waren. Das 12,4-Milliarden-Dollar-Programm wurde am 3. April 1948 vom Kongress der Vereinigten Staaten verabschiedet und am selben Tag von US-Präsident Harry S. Truman in Kraft gesetzt; es sollte vier Jahre dauern. Im gesamten Zeitraum (1948–1952) leisteten die USA bedürftigen Staaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Hilfen im Wert von insgesamt 13,12 Milliarden Dollar (entspricht heute rund 129 Milliarden Dollar). (Wikipedia)

[36] Wahrscheinlich Palmiro Togliatti. "Am 14. Juli 1948 wurde ein Attentat auf ihn verübt, das er überlebte und das eine Reihe von Streiks zur Folge hatte." (Wikipedia)

Die CIA hat in Italien ihre ersten Erfolge, da es Frank Wisner und dem Team um Roscoe Hillenkoeter mit der Operation DEMAGNETIZE gelingt, den Einfluss der Kommunisten bei den ersten italienischen Nachkriegswahlen 1948 einzudämmen.

<http://www.us-politik.ch/teil2.htm> (Diese Quelle enthält mehrere Teile. Sie sind unter teil1 ... teil11 aufrufbar.)

[37] Die royalistische Gegenwehr wurde vor allem von den Regierungen in Großbritannien und den USA unterstützt. Im von Regierungsseite mit äußerster Härte, auch gegenüber der Zivilbevölkerung (unter anderem unter Einsatz von Napalm), geführten Bürgerkrieg wurden die kommunistischen Verbände, die vom Guerillakrieg zum offenen Frontenkrieg übergegangen waren, nach längeren Kämpfen zum Rückzug nach Nordwesten gedrängt.

Konstantin II. von Griechenland (* 2. Juni 1940 in Psychiko bei Athen) war vom 6. März 1964 bis zum 1. Juni 1973 der letzte König der Hellenen. Seine Schwester Sophia ist die frühere Königin von Spanien, seine Schwägerin Margrethe II. die jetzige Königin von Dänemark. Konstantin II. entstammt dem Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. (Wikipedia)

[38] US-Stützpunkte in Europa befinden sich in Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Kosovo, Rumänien, Spanien und Ungarn. Die Vereinigten Staaten unterhielten nach eigenen Angaben im Jahr 2008 761 militärische Einrichtungen aller Teilstreitkräfte (Army, Air Force, Navy, Marine Corps) im Ausland. Die Gesamtzahl der Stützpunkte, auf die die USA jederzeit zurückgreifen können, ist jedoch höher, da Basen, für die lediglich Nutzungsrechte vereinbart wurden, auf denen aber derzeit keine amerikanischen Soldaten stationiert sind, sowie etliche Militärbasen, etwa in Afghanistan und im Irak, in dieser Statistik nicht enthalten sind. Experten schätzten im Jahr 2004 die Gesamtzahl der Stützpunkte, auf die die USA jederzeit zurückgreifen können, auf ungefähr 1000. (Wikipedia)

Insgesamt 120 000 US-Soldaten sind den Angaben zufolge in Europa stationiert, mit Abstand die meisten davon - fast 71 000 - in Deutschland. Wichtige Stützpunkte mit über 11 000 Soldaten haben die USA auch in Grossbritannien. Zwei strategisch bedeutende Stützpunkte der US-Luftwaffe befinden sich in Italien. Von Aviano in Norditalien aus waren die Nato-Flugzeuge während des Kosovo-Konflikts 1999 zu ihren Angriffen auf Serbien gestartet. In Sigonella auf Sizilien befindet sich einer der größten US-Luftwaffenstützpunkte im Mittelmeerraum.

<http://www.handelsblatt.com/archiv/120undnbsp000-us-soldaten-in-europa-die-stuetzpunkte-der-usa/2099544.html>
(Ausgabe 2001)

[39] Das United States Africa Command (AFRICOM; deutsch Afrikanisches Kommando der Vereinigten Staaten) ist das sechste und jüngste Regionalkommando der US-Streitkräfte, das im Oktober 2007 aufgestellt wurde. Seitdem im Oktober 2008 die volle Operationsfähigkeit hergestellt wurde, ist AFRICOM das Oberkommando über US-amerikanische Militäroperationen auf dem afrikanischen Kontinent mit Ausnahme von Ägypten, das weiterhin zum US Central Command gehört.

Unterstellte Kommandos und Einheiten:

U.S. Army Africa (USARAF), Vicenza

U.S. Naval Forces, Africa (NAVAF), Neapel

U.S. Air Forces, Africa (AFAFRICA), Ramstein Air Base

U.S. Marine Corps Forces, Africa (MARFORAF), Stuttgart

Combined Joint Task Force-Horn of Africa (CJTF-HOA), Camp Lemonnier, Dschibuti

Special Operations Command-Africa (SOCAFRICA), Stuttgart (Wikipedia)

[40] Charles De Gaulle ist der erste Ministerpräsident Frankreichs nach dem Zweiten Weltkrieg und gilt als einer der bedeutendsten französischen Politiker des 20. Jahrhunderts. Er gründet nach der Niederlage Frankreichs gegen das nationalsozialistische Deutschland 1940 in seinem Londoner Exil das Komitee „Freies Frankreich“ und wird zur Integrationsfigur der Résistance gegen die deutsche Besatzung. 1958 wird de Gaulle zum letzten Ministerpräsidenten der Vierten Republik berufen und erlässt eine neue Verfassung, die dem Präsidenten große Macht einräumt und die sogenannte Fünfte Republik begründet, in der de Gaulle von 1959 bis 1969 Staatspräsident wird. In dieser Funktion kann de Gaulle unter anderem 1962 eine Lösung des Algerienkonfliktes erwirken und wird zu einer wichtigen Figur der deutsch-französischen Aussöhnung.

<https://www.hdg.de/lemo/biografie/charles-de-gaulle>

[41] Europa der Vaterländer

Die Idee des E. [frz.: Europe des patries] bezieht sich auf eine enge Form der zwischenstaatlichen Kooperation europ. Staaten, die jedoch die nationale Souveränität weitgehend unangetastet lässt und auf supranationale Einigungsschritte verzichtet. Sie wird historisch v. a. mit dem frz. Staatspräsidenten Charles de Gaulle (* 22.11.1890 · † 9.11.1970) in Verbindung gebracht, der die Formulierung zu einem Kernpunkt seiner Europapolitik in den 1960er-Jahren machte. Ziel war es, Frankreichs nationale Souveränität zu bewahren und ihm eine Führungsrolle in Europa zuzuordnen. De Gaulle schwebte dabei ein »karolingisches« Kerneuropa vor, das Deutschland, Luxemburg und die Beneluxländer unter Führung Frankreichs verbinden sollte. Die Ausstrahlung dieses E. sollte die Blockgrenzen des Ost-West-Konfliktes dauerhaft lockern, sodass ein »Europa vom Atlantik bis zum Ural« möglich würde. De Gaulles Ablehnung des Beitrittsgesuchs Großbritanniens und seine Skepsis gegenüber der »atlantischen Dimension« der europ. Einigung bildeten den Hintergrund der Debatte um das E.

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/176853/europa-der-vaterlaender>

[42] De Gaulle wollte keine politische Union.

[43] Willy Brandt ist ein deutscher SPD-Politiker und von 1969 bis 1974 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Als Kanzler in der sozialliberalen Koalition schlägt Brandt mit seiner "Neuen Ostpolitik" einen Kurs der Entspannung und Versöhnung mit Staaten des Warschauer Paktes ein. Dafür wird er 1971 mit dem Friedensnobelpreis geehrt. 1974 tritt er nach der Agentenaffäre um Günter Guillaume zurück.

<https://www.hdg.de/lemo/biografie/willy-brandt.html>

[44] Richard Nixon was the 37th U.S. president and the only commander-in-chief to resign from his position, after the 1970s Watergate scandal.

<https://www.biography.com/people/richard-nixon-9424076>

[45] Obwohl er viele Konflikte gelöst hat, musste Kissinger als Politiker der USA häufig Kritik einstecken. Der blutige Putsch des chilenischen Generals Augusto Pinochet gegen den demokratisch gewählten Präsidenten von Chile wurde 1973 von ihm unterstützt. Außerdem gilt mittlerweile als erwiesen, dass Kissinger 1975/76 den Einmarsch indonesischer Truppen in Osttimor veranlasste, was gegen das Völkerrecht verstieß. Dabei kamen zirka 60.000 Menschen um. Wegen dieser und anderer Verwicklungen wurde er von verschiedenen Menschenrechtsorganisationen angeklagt und erhielt mehrere Vorladungen, zu denen er allerdings nie erschien.

Zusätzlich war Kissinger an der Watergate-Affäre beteiligt. Darin wurden Journalisten, politische Gegner und verschiedene Mitarbeiter von Regierungsbehörden durch die Regierung von Richard Nixon abgehört und ausspioniert. Kissinger veranlasste die Abhöraktionen mit den sogenannten Kissinger-Wanzen, die verwendet wurden, um Mitglieder des Nationalen Sicherheitsrates und Journalisten auszuspionieren. Damit wollte man herausfinden, wer von Kissingers Mitarbeitern Informationen an die Presse weitergab. Während Nixon am Ende dieser illegalen Affäre zurücktrat, musste Kissinger sich nicht verantworten und war unter Nixons Nachfolger Gerald Ford wieder Außenminister.

<https://www.wasistwas.de/archiv-geschichte-details/henry-kissinger-us-aussenminister-aus-deutschland.html>

[46] Victoria Jane Nuland (* 1961 in New York City) ist eine US-amerikanische Diplomatin. Sie war von September 2013 bis Januar 2017 Assistant Secretary of State im Dienst des US-Außenministeriums und als solche zuständig für Europa und Eurasien. (Wikipedia)

[47] Anastasio Somoza García (* 1. Februar 1896 in San Marcos; † 29. September 1956) war von 1937 bis 1947 sowie von 1950 bis 1956 diktatorisch regierender Präsident des mittelamerikanischen Staates Nicaragua... Von 1952 bis 1954 war Somoza aktiv an der Planung der CIA-Operationen Operation Fortune und Operation Success bzw. Operation PBSUCCESS beteiligt, die den Sturz des guatemalteken Präsidenten Jacobo Arbenz Guzmán zum Ziel hatten. Die Invasionstruppe, die Arbenz im Juni 1954 stürzte, war in Nicaragua ausgebildet worden; u.a. auf einem Privatbesitz von Somoza, El Tamarindo. (Wikipedia)

[48] Als Franklin D. Roosevelt einmal auf den nicaraguanischen Diktator Somoza angesprochen wurde, antwortete er: "Er ist ein Hurensohn, aber er ist unser Hurensohn".

<https://www.seemoz.de/kontrovers/%E2%80%9Eer-ist-ein-hurensohn-aber-er-ist-unser-hurensohn%E2%80%9C/>

[49] Anscheinend David Rockefeller Sr., geboren am 12. Juni 1915 in New York City; gestorben 20. März 2017 in Tarrytown, New York.

[50] 1895: 31. März: John Jay "Jack" McCloy wird in Philadelphia/USA als Sohn eines Versicherungsangestellten geboren.

1949-1952: Hoher Kommissar der US-Regierung und Militärgouverneur in Deutschland. Im Vertrauen auf die demokratische Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland arbeitet er an der Vorbereitung und Durchführung des Marshall-Plans mit.

1963: Nach der Ermordung Kennedys tritt McCloy von seinem Amt als Sonderberater zurück und wird Mitglied des Warren-Komitees zur Erforschung der Ermordung Kennedys.

<https://www.hdg.de/lemo/biografie/john-mccloy.html>

[51] Mit Sperrminorität bezeichnet man die Möglichkeit einer Minderheit, bei Abstimmungen einen bestimmten Beschluss zu verhindern. Sperrminoritäten entstehen dort, wo qualifizierte Mehrheiten verlangt werden. Bei einer Abstimmung hat derjenige Vorschlag mit einer qualifizierten Mehrheit gewonnen, der mehr als einen zuvor festgelegten Anteil (Quorum) der Grundmenge auf sich vereint. Das Quorum liegt in der Regel bei 50 % und mehr, kann aber auch darunter liegen. (Wikipedia)

[52] Hoher Kommissar — war in Deutschland nach dem Inkrafttreten des Besatzungsstatuts am 21. September 1949 die Amtsbezeichnung des jeweils höchsten Vertreters der westlichen alliierten Siegermächte des Zweiten Weltkrieges.

http://universal_lexikon.deacademic.com/250661/Hoher_Kommissar

[53] Jemandem einen Persilschein erteilen bedeutet, ihn zum Beispiel vor Gericht zu entlasten.

[54] "Wir Wunderkinder"; Regie: Kurt Hoffmann; Drehbuch: Heinz Pauck und Günter Neumann, nach dem Roman "Wir Wunderkinder" von Hugo Hartung; Darsteller: Hansjörg Felmy, Robert Graf, Johanna von Koczian, Wera Frydtberg, Elisabeth Flickenschildt, Ingrid Pan, Ingrid van Bergen, Jürgen Goslar u.a.; 1958; 105 Minuten

Es handelt sich um einen der wenigen Filme, die es damals wagten, die Haltung der Deutschen im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit kritisch darzustellen. Im Mittelpunkt steht der skrupellose Opportunist Bruno Tiches, der stets auf seinen Vorteil bedacht ist und es versteht, trotz aller Widrigkeiten immer wieder auf die Füße zu fallen. Den schöngestigen Journalisten Hans Boeckel bringt dagegen seine Aufrichtigkeit mehrmals in Schwierigkeiten. Dass er während des "Dritten Reichs" die innere Emigration wählte, statt Widerstand zu leisten, wird in "Wir Wunderkinder" implizit mit der Behauptung begründet, Andersdenkende seien gegen die Nationalsozialisten machtlos gewesen. Auf den Widerstand geht "Wir Wunderkinder" ebensowenig ein wie auf das Mitläufertum.

http://www.dieterwunderlich.de/Hoffmann_wunderkinder.htm

Robert Graf spielt den Bruno Tiches. Der wächst ohne Vater auf, bringt es in der Zeit des Nationalsozialismus' in hohe Ämter und wird nach dem Kriege wieder reingewaschen. Der Film kam während meiner Lehrzeit in Bern ins Kino und beeindruckt mich bis heute, natürlich vor allem wegen seiner filmischen Qualität. Was heisst das? Ja, was heisst das? Man kann ihn sich noch heute im Internet anschauen.

[55] Die "Bild-Zeitung" wurde von der CIA gegründet.

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/daniel-prinz/-bild-zeitung-wurde-von-der-cia-gegruendet.html>

[56] Im nationalsozialistischen Deutschland wurden die Juden vertrieben oder in Vernichtungslager gebracht. Der Staat bemächtigte sich ihrer Vermögen.

[57] Bezeichnung für den rasanten wirtschaftlichen Aufstieg der Wirtschaft in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Das Wirtschaftswunder war gekennzeichnet z. B. durch hohe Wachstumsraten des realen Sozialprodukts besonders in den 1950er-Jahren, wachsenden materiellen Wohlstand sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit trotz Zustroms von Flüchtlingen. Der schnelle Aufstieg wurde durch verschiedene Rahmenbedingungen wie die Währungsreform, den Marshallplan und die Einführung der sozialen Marktwirtschaft sowie die Leistungsbereitschaft und den Aufbauwillen der Bevölkerung ermöglicht und v. a. mit Ludwig Erhard (* 1897, † 1977), dem ersten Wirtschaftsminister der Bundesrepublik Deutschland, verbunden.

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21146/wirtschaftswunder>

[58] Zur Kanzlerakte (Auszug aus dem Artikel von Oliver Janich in Compact):

Kein Geringerer als Egon Bahr bestätigt, dass ein Schriftstück existiert, das tatsächlich jeder Kanzler unterschreiben muss. In einer Serie von Zeit Online mit dem Titel »Mein Deutschland« (Teil 9) schreibt er am 14. Mai 2009 über ein Ereignis, das sich im Herbst 1969 nach Willy Brandts Vereidigung als Bundeskanzler zugetragen hat: Brandt war wichtig, zu berichten, was ihm »heute passiert« war. Bahr erinnert sich: "Ein hoher Beamter hatte ihm drei Briefe zur Unterschrift vorgelegt. Jeweils an die Botschafter der drei Mächte, der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Großbritanniens, in ihrer Eigenschaft als Hohe Kommissare gerichtet. Damit sollte er zustimmend bestätigen, was die Militärgouverneure in ihrem Genehmigungsschreiben zum Grundgesetz vom 12. Mai 1949 an verbindlichen Vorbehalten gemacht hatten. Als Inhaber der unkündbaren Siegerrechte für Deutschland als Ganzes und Berlin hatten sie diejenigen Artikel des Grundgesetzes suspendiert, also außer Kraft gesetzt, die sie als Einschränkung ihrer Verfügungshoheit verstanden. Das galt sogar für den Artikel 146, der nach der deutschen Einheit eine Verfassung anstelle des Grundgesetzes vorsah." Bahr berichtete weiter: "Brandt war empört, dass man von ihm verlangte, einen solchen Unterwerfungsbrief zu unterschreiben. Schließlich sei er zum Bundeskanzler gewählt und seinem Amtseid verpflichtet. Die Botschafter könnten ihn wohl kaum absetzen! Da musste er sich belehren lassen, dass Konrad Adenauer diese Briefe unterschrieben hatte und danach Ludwig Erhard und danach Kurt Georg Kiesinger (...) Er schloss: ‚Also habe ich auch unterschrieben‘ - und hat nie wieder davon gesprochen.

<http://quer-denken.tv/1189-russischer-staatssender-berichtet-ueber-die-kanzlerakte/>

[59] Die Treuhandanstalt (THA, kurz Treuhand) war eine in der Spätphase der DDR gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts in Deutschland, deren Aufgabe es war, die Volkseigenen Betriebe der DDR nach den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft zu privatisieren und die „Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern“ (§ 8 Treuhandgesetz) oder, wenn das nicht möglich war, stillzulegen. Im Umfeld der Privatisierung kam es zu Fällen von Fördermittelmisbrauch und Wirtschaftskriminalität. Zum 1. Januar 1995 wurde die Treuhandanstalt in Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) umbenannt. (Wikipedia)

[60] Die Goldman Sachs Group, Inc. ist ein weltweit tätiges Investmentbanking- und Wertpapierhandelsunternehmen mit Sitz in New York City. Goldman Sachs ist hauptsächlich als Finanzdienstleister für Großunternehmen und institutionelle Investoren tätig. (Wikipedia)

PricewaterhouseCoopers International ist ein globales Netzwerk rechtlich selbständiger und unabhängiger Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Unternehmens- bzw. Managementberatung. (Wikipedia)

[61] Siehe auch VUP-Zeitung Jg. 2, Nr. 28: Werner Rügemer, Die Völker Europas im Würgegriff der Finanzindustrie.

[62] Michail Sergejewitsch Gorbatschow ist ein russischer Politiker. Er war von März 1985 bis August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion. (Wikipedia)

[63] Zbigniew Kazimierz Brzezinski war ein polnisch-US-amerikanischer Politikwissenschaftler. Er war von 1966 bis 1968 Berater Lyndon B. Johnsons und von 1977 bis 1981 Sicherheitsberater von US-Präsident Jimmy Carter. (Wikipedia)

[64] Hans-Dietrich Genscher (* 21. März 1927 in Reideburg, seit 1950 Stadtteil von Halle (Saale); † 31. März 2016 in Wachtberg-Pech) [...] war ein deutscher Politiker der FDP. Von 1969 bis 1974 war er Bundesminister des Innern. Von 1974 bis 1992 war er fast ununterbrochen Bundesminister des Auswärtigen sowie Vizekanzler der Bundesrepublik

Deutschland: von 1974 bis 1982 unter der Kanzlerschaft von Helmut Schmidt (SPD) und nach dem Regierungswechsel von 1982 bis 1992 unter der Kanzlerschaft Helmut Kohl (CDU). (Wikipedia)

[65] Wladiwostok ist eine Großstadt am Japanischen Meer mit 592.034 Einwohnern. Sie ist Russlands wichtigste Hafenstadt am Pazifik, bedeutender Wirtschaftsstandort und Verwaltungszentrum der Region Primorje. (Wikipedia)

[66] In der öffentlichen Wahrnehmung im Westen wird oft den Serben die Alleinschuld an den Jugoslawien-Kriegen zugeschrieben. Diese Sichtweise erscheint allerdings verkürzt. Der Grund für die Konflikte ist im wachsenden Nationalismus der einzelnen Volksgruppen zu sehen, der in Jugoslawien bis Ende der 1980er Jahre unterdrückt wurde und sich danach Bahn brach. Die Staatskonstruktion Jugoslawiens sowie die Dominanz der Serben innerhalb des Vielvölkerstaates wurden zunehmend als beengend und aufgezwungen empfunden. Auch kulturelle und religiöse Unterschiede zwischen Christen, Orthodoxen und Muslimen spielten eine Rolle.

http://www.planet-wissen.de/kultur/suedosteuropa/jugoslawien_kriege/index.html

[67] Unter Rating versteht man im Finanzwesen die ordinal skalierte Einstufung der Bonität eines Wirtschaftssubjekts (Unternehmen, Staat) oder Finanzinstruments. Die Einstufung wird in der Regel von einer Ratingagentur oder einem Kreditinstitut vorgenommen. Als Rating wird sowohl das Verfahren zur Ermittlung der Bonitätsstufe als auch dessen Ergebnis bezeichnet. Die Skala der vergebbaren Bonitätsnoten wird auch als „Ratingskala“, die vereinbarten Kürzel für die Bonitätsnoten als „Ratingcode“ bezeichnet. (Wikipedia)

[68] Standard and Poors, Moody's und Fitch sind staatlich zugelassen und verbindlich.

[69] Price Waterhouse Coopers, KPMG, Deloitte, Ernst and Young

[70] Steuervertrag. Das ist oft ein Weg, um Steuern zu sparen.

[71] Na, gut, wenn man sieht, wie die Regierungen Geld zum Fenster hinaus werfen, kann man die Firmen verstehen.

[72] Freshfields Bruckhaus Deringer LLP ist eine international tätige Wirtschaftskanzlei mit Sitz in London. Die Kanzlei berät und vertritt nationale und internationale Unternehmen, Finanzinstitutionen und Regierungen. (Wikipedia)

[73] BlackRock Inc. ist eine 1988 in New York City gegründete Fondsgesellschaft. BlackRock verwaltet 5,69 Billionen US-Dollar, ist damit der größte unabhängige Vermögensverwalter der Welt und gilt als weltweit größte Schattenbank. (Wikipedia) [US-amerikanische Billionen?]

[74] Witalij Wolodymyrowytsch Klytschko (ukrainisch; russisch, Witali Wladimirowitsch Klitschko; * 19. Juli 1971 in Belowodsk, Kirgisische SSR, Sowjetunion), bekannt als Vitali Klitschko, ist ein ehemaliger ukrainischer Profiboxer und Politiker. Er ist Gründer der Partei UDAR. Er wurde am 25. Mai 2014 zum Bürgermeister von Kiew gewählt und ließ sich bei der Parlamentswahl in der Ukraine 2014 am 26. Oktober zusätzlich über den Listenplatz 1 des Block Petro Poroschenko, mit dem seine Partei ein Wahlbündnis bildete, als Abgeordneter in die Werchowna Rada wählen.[1] Seit dem 28. August 2015 ist er zudem Vorsitzender der Regierungspartei Block Petro Poroschenko, in der seine UDAR nach der erfolgreichen Zusammenarbeit aufging. (Wikipedia)

[75] Wir sind eine politische Stiftung, die bundesweit aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Unser Sitz ist in Sankt Augustin bei Bonn und Berlin, wo wir 1998 ein neues Veranstaltungshaus, die Akademie, eröffnet haben.

<http://www.kas.de/wf/de/71.3628/>

[76] Euromaidan (auch Euromajdan, ukrainisch ... Jewromajdan, Wortbedeutung siehe unten; in der Ukraine rückblickend Revolution der Würde, ukrainisch ... Rewoljuzija hidnosti) ist die Bezeichnung für die Bürgerproteste in der Ukraine ab dem 21. November 2013, ausgelöst durch die überraschende Ankündigung der ukrainischen Regierung, das Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union vorerst nicht unterzeichnen zu wollen. (Wikipedia)

[77] Raúl Modesto Castro Ruz (* 3. Juni 1931 in Birán, Provinz Oriente) ist seit 2008 Präsident des Staats- und des Ministerrates der Republik Kuba und seit 2011 Erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kubas als Nachfolger seines Bruders Fidel, der aus gesundheitlichen Gründen diese Ämter abgegeben hatte, sowie eine der führenden Persönlichkeiten der Kubanischen Revolution. (Wikipedia)

[78] Als Südamerika-Gipfel werden drei Gipfeltreffen der 12 südamerikanischen Präsidenten bezeichnet, die in den Jahren 2000, 2002 und 2004 stattfanden und politisch-wirtschaftliche Probleme des Subkontinents behandelten. Die Südamerikanische Staatengemeinschaft CSN (Comunidad Sudamericana de Naciones), auch Unasur, wurde auf dem dritten und in dieser Form voraussichtlich letzten Gipfel gegründet. (Wikipedia)

[79] Lester Melony ist nicht bekannt. Ich habe den Namen nicht richtig verstanden. 1960 war Christian Archibald Herter US-Aussenminister

[80] Der Begriff Kubanische Revolution bezeichnet dreierlei: Erstens versteht man darunter das historische Ereignis des Sturzes des kubanischen Diktators Fulgencio Batista durch die von Fidel Castros Organisation „Bewegung des 26. Juli“ angeführte Widerstandsbewegung. Das erklärte Ziel des Widerstands war die Wiederherstellung der von Batista seit 1952 teilweise außer Kraft gesetzten Verfassung von 1940, einschließlich aller demokratischen Grundrechte sowie der in ihr enthaltenen Landreform. Der bewaffnete Kampf wurde seit 1956 sowohl von den städtischen Untergrundaktivisten als auch durch die vom Bergland aus operierende Guerillaarmee geführt. Im Laufe des Jahres 1958 wurde er intensiviert und weitete sich räumlich beständig aus. Er endete mit der Flucht Batistas am 1. Januar 1959. (Wikipedia)

[81] Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT)

Abgeschlossen in Genf am 30. Oktober 1947

Provisorischer Beitritt mit Wirkung ab 1. Januar 1960

Von der Bundesversammlung genehmigt am 10. Juni 1959

Schweizerische Beitrittsurkunde hinterlegt am 2. Juli 1966

In Kraft getreten für die Schweiz am 1. August 1966

(Stand am 12. August 2003)

Die Regierungen des Commonwealth Australien, des Königreichs Belgien, der Vereinigten Staaten von Brasilien, von Burma, Canada, Ceylon, der Republik Chile, der Republik China, der Republik Cuba, der Französischen Republik, von Indien, Libanon, des Grossherzogtums Luxemburg, von Neuseeland, des Königreichs der Niederlande, des Königreichs Norwegen, von Pakistan, Süd-Rhodesien, der Südafrikanischen Union, von Syrien, der Tschechoslowakischen Republik, des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland und der Vereinigten Staaten von Amerika haben in der Erkenntnis, dass ihre Beziehungen auf dem Gebiet des Handels und der Wirtschaft auf eine Erhöhung des Lebensstandards, auf die Sicherstellung der Vollbeschäftigung und eines hohen und ständig zunehmenden Volumens des Realeinkommens und der echten Nachfrage, auf die volle Auswertung der Hilfsquellen der Welt und auf eine Steigerung der Produktion und des Warenaustausches gerichtet sein sollen, und in dem Wunsche, zur Verwirklichung dieser Ziele durch den Abschluss von Abkommen beizutragen, die auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und der gegenseitigen Vorteile auf eine wesentliche Herabsetzung der Zolltarife und anderer Handelsschranken und auf die Beseitigung von Diskriminierungen auf dem Gebiete des internationalen Handels abzielen, durch ihre Vertreter folgendes vereinbart: (...)

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19470239/>

Alle Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) sind auch Vertragspartner des GATT.

Die Welthandelsorganisation (englisch World Trade Organization, WTO; französisch Organisation mondiale du commerce, OMC; spanisch Organización Mundial de Comercio, OMC) ist eine internationale Organisation mit Sitz in Genf, die sich mit der Regelung von Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beschäftigt. Sie wurde am 15. April 1994 aus dem General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) in der Uruguay-Runde nach siebenjähriger Verhandlungszeit gegründet. Am 1. Januar 1995 nahm sie ihre Arbeit in Genf auf. Die WTO ist neben dem IWF und der Weltbank eine der zentralen internationalen Organisationen, die Handels- und Wirtschaftspolitik mit globaler Reichweite verhandelt. (Wikipedia)

TTIP, TISA und CETA sind überflüssig. Sie sollten vor allem die Interessen der US-Wirtschaft vertreten und die politischen Instanzen, etwa Gerichte, ausschalten.

[82] Batista, siehe ^[80]

[83] 54 Jahre Streit gehen zu Ende

Barack Obama und Raúl Castro haben sich die Hände gereicht. Viele Rückschläge gab es, bis sich die USA und Kuba wieder annäherten. Eine Chronik der Feindschaft.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-04/kuba-usa-beziehung-chronik>

http://edocs.fu-berlin.de/docs/servlets/MCRFileNodeServlet/FUDOCSS_derivate_000000001252/workingpaper120.pdf

[84] "Die freie Enzyklopädie Wikipedia" darf man immer dann zitieren, wenn es um Sachverhalte geht. Sobald sie Menschen einschätzt oder subjektiv beurteilt, ist Vorsicht am Platze.

Dann verliert sie nämlich oft ihre Objektivität, die sie als Lexikon eigentlich pflegen müsste.